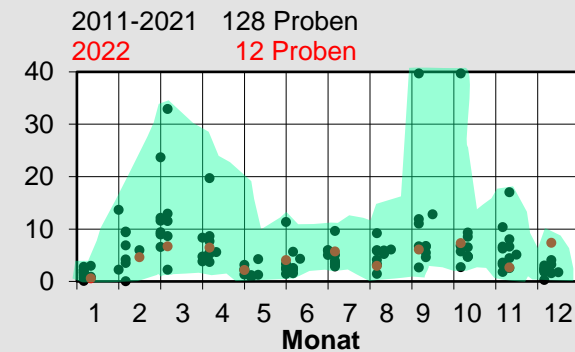
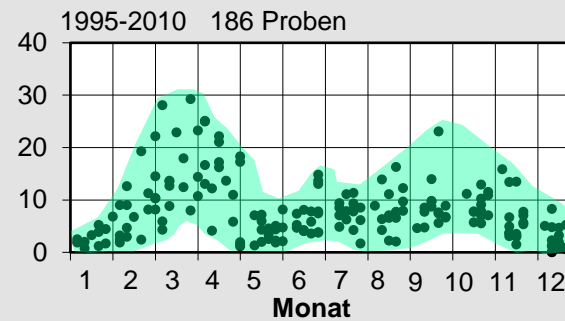
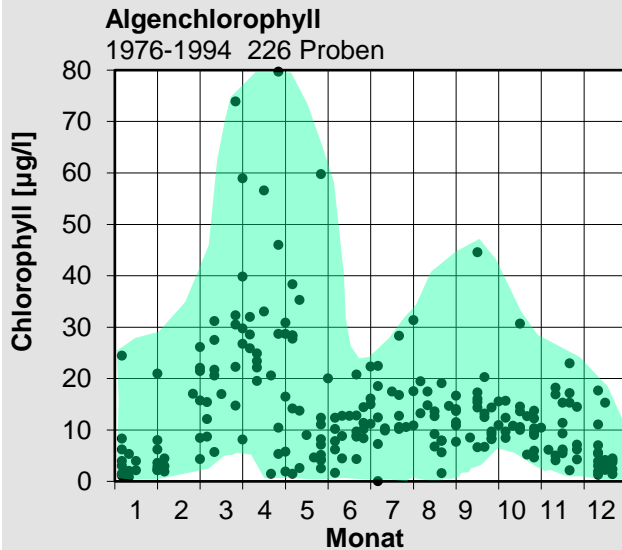


Entwicklung des Chlorophyllgehaltes (1976 bis 2000 in 0 - 10 m Tiefe; ab 2001 in 0 - 20 m Tiefe)



Chlorophyll kann als Hilfsgrösse für die Algenbiomasse verwendet werden. Im Greifensee ging der Chlorophyllgehalt seit 1976 stark zurück. Gegenüber der Periode von 1976 bis 1994 wurde zwischen 1995 und 2010 ein Rückgang des Chlorophyllgehaltes im Frühjahr und Herbst beobachtet. Zwischen 2011 und 2019 nahm insbesondere die Häufigkeit von Algenblüten im Frühjahr weiter ab. Die Abnahme des Algenwachstums im Greifensee weist auf eine Verbesserung des Seezustandes hin. Massnahmen im Einzugsgebiet des Sees

zur Reduktion des Phosphoreintrages haben zu dieser erfreulichen Entwicklung beigetragen. Die Nährstoffkonzentrationen im See sind allerdings noch immer zu hoch. Insbesondere im Frühjahr, aber auch im Herbst, kann es dadurch noch immer zu Massenentwicklungen von Algen kommen, wie z.B. die hohen Chlorophyllkonzentrationen im Herbst 2018 oder Frühling 2019 und 2021 zeigen. Im Februar 2021 waren ausserordentlich viele zentrische Kieselalgen für die hohe Chlorophyllkonzentration verantwortlich.

Bezüglich Algenmengen ist ein Niveau anzustreben, wie es beispielsweise im Türlensee in den letzten 25 Jahren mehrheitlich erreicht werden konnte, mit Chlorophyllkonzentrationen unter 10 µg/l.